

(**Mario**, Klaus)



Südseitig Harsch und Nordseitig alter Pulver, vermeldete der Lawinenlagebericht seit einigen Tagen. Da lag es auf der Hand uns nach einer nordseitig ausgerichteten Tour umzusehen. Die Wahl fiel dabei auf Königsberger Horn.

Wir starteten beim Forsthaus Unterzagl und querten gleich die ersten freien Skihänge in Anlehnung an die Forststraße. Nach wenigen, aber doch zu vielen Höhenmetern bemerkte ich, dass ich die Kamera im Auto vergessen hatte. Klaus hatte "ausnahmsweise" auch keine mit und daher musste mein Handy diesen Dienst verrichten.

Der Nachteil an einer nordseitigen Tour ist eben der, dass man sich ständig im Schatten bewegt während sich andere bereits von der Sonne verwöhnen ließen.

Königsberger Horn (1.621m)



Während das Thermometer am Ausgangspunkt noch -11°C zeigte, wurde es mit zunehmender Höhe wärmer und somit auch angenehmer.

Königsberger Horn (1.621m)



Nachdem wir nach ca. einer Stunde den breiten, freien und steilen Gipfelhang erreichten, lagen noch ca 500 Hm vor uns. Die Aussicht auf den Schafberg (Bild oben) und die umliegenden Gipfel machte den langen Aufstieg doch etwas kurzweiliger.

Königsberger Horn (1.621m)



Der Aufstieg erfolgt in Spitzkehren am rechten Rand bis man den Gipfelgrat erreicht. Von hier geht es in wenigen Minuten zum großflächigen Gipfelplateau.

Königsberger Horn (1.621m)



Nach 880 Hm erreichten wir den Gipfel und stießen erst mal mit einem Radler und einem Schnapserl auf meinen Geburtstag an!

Königsberger Horn (1.621m)



Die Abfahrt erfolgte direkt über den steilen Gipfelhang, der viel Schnee und vor allem sichere Verhältnisse erfordert.



Obwohl der Hang bereits stark verspurt war, ging es trotzdem noch gut zu fahren und machte jede Menge Menge Spaß! Die unteren freien Flächen waren hingegen hart gefroren.

Danke an dieser Stelle an alle Gratulanten und Klaus für die Begleitung auf dieser schönen Tour!